

Unternehmensbefragung Viernheim: Wie soll sich Viernheim weiter entwickeln?

Stadtentwicklungskonzept Wohnen und Gewerbe Viernheim 2030

Viernheim (sid) – Die Stadt Viernheim hat positive Zukunftsaussichten. Dies belegen die ersten Ergebnisse einer sozioökonomischen Analyse zum Stadtentwicklungskonzepts Viernheim 2030, die das Beratungsinstitut Georg Consulting vorgenommen hat. Seit 2011 ist die Zahl der Einwohner in Viernheim um 2,5 Prozent angestiegen und die Zahl der Beschäftigten ist um 6,3 Prozent gewachsen.

Im Rahmen des Stadtentwicklungskonzeptes Viernheim 2030 soll geklärt werden, welchen zukünftigen Wachstumskurs die Stadt verfolgen soll. Nach den ersten Ergebnissen steht fest: Bedarf für neue Wohnbauflächen und Gewerbeflächen ist vorhanden. An Aussagen und Empfehlungen zum Umfang und der Qualität des Flächenbedarfs wird noch gearbeitet.

Unternehmensbefragung als wichtiger Baustein!

Ein wichtiger Baustein bei der Erarbeitung des neuen Stadtentwicklungskonzeptes stellt eine Unternehmensbefragung dar. Gerade eine quantitativ und qualitativ ausreichende Flächenversorgung ist eine Grundvoraussetzung zur Fortentwicklung des Wirtschaftsstandortes Viernheim. Zahlreiche Viernheimer Unternehmen dürften daher in den nächsten Tagen Post von der Wirtschaftsförderung der Stadt erhalten. Die Stadt Viernheim führt die Unternehmensbefragung mit Unterstützung der Industrie- und Handelskammer Darmstadt durch.

Alexander Schwarz, Leiter der städtischen Wirtschaftsförderung, bittet um rege Teilnahme an der Befragung. Mit Hilfe dieser sollen kurzfristige Flächenbedarfe ermittelt, Stärken und Schwächen des Betriebsstandortes erfasst und eine Bewertung des Wirtschaftsstandortes aus Unternehmenssicht vorgenommen werden. Die Möglichkeit sich zu diesen relevanten Aspekten zu äußern, sollten die ansässigen Unternehmen nutzen – findet Alexander Schwarz. Die Stadt und auch die beauftragten Gutachter zum Stadtentwicklungskonzept seien sehr gespannt auf die Einschätzung der Viernheimer Unternehmen.



— Bürgermeister Matthias Baaß, Alexander Schwarz (Wirtschaftsförderung) und Robert Ahrnt (Amt für Stadtentwicklung und Umweltplanung) bitten um rege Teilnahme an der Befragung.
Foto: sid